Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 29 (1939)

Heft: 14

Artikel: Die unterirdische Höhle am Gurten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-640765

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

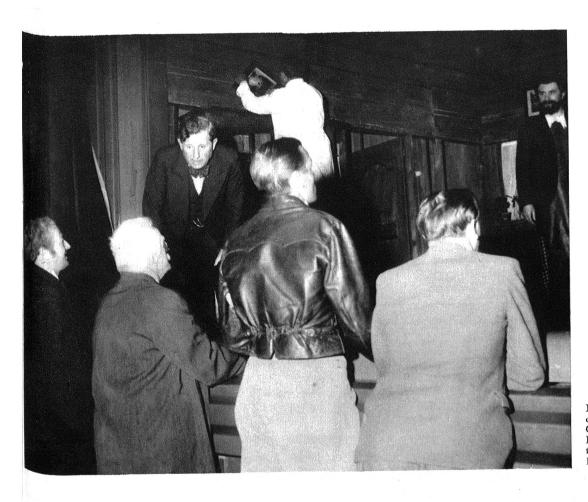
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Autor, Karl Grunder, auf der Bühne im Gespräch mit Prof. Otto von Greyerz, dem unermüdlichen Betreuer des Heimatschutztheaters, bei einer der letzten Proben für "D'Ufrichti".

Die unterirdische Höhle am Gurten

Einer von denen, die sich über unsern Aprilscherz und die Hereingefallenen ergötzten.

war, wie wohl die meisten Leser "gleich gemertt" haben, ein Aprischerz! Der Entdecker war keiner, und er hat auch keinen Luftschupkeller gebaut, bei dessen Ausbebung diese Höhle zum Borschein gekommen wäre, sondern er beabsichtigt bloß demnächst in seinem Keller ein größeres "Bouteiller" anzulegen, zu welchem Zwecke er

seinen Keller unterkelkern wird. Er wird dann besonders tief graben, um ganz genau zu erforschen, ob diese Höhle nicht doch noch zum Borschein kommt. Auch der Birt des Kestaurant Spiegel hat noch keineswegs die Absicht, seine renommierte Gaststätte in "Restaurant zur Tropssteinhöhle" umzutausen. Die prächtigen Ausnahmen des Höhlen, zum Teil aus Höhlen in den Kyrenäen, über die wir in einer der nächsten Rummern der Berner Woche einen hochinteressanten Bericht veröffentlichen werden.

Bir bitten alle diejenigen, welche sich letzten Samstag zwischen 2 und 5 Uhr mit Ueberkleidern und genagelten Schuhen auf den Spiegel hinauf bemüht haben, um Enischubigung; wir fönnen ihnen zu ihrer Beruhigung versichern, daß wir auf eindringlichen Bunsch der Beteiligten davon absehen wollen, ihre zum Teil verdutzen, zum Teil recht erzürnten Gesichter, die unser Bhotograph aufgenommen hat, hier im Bilde zu veröffentlichen. Sollte hingegen wirklich einmal eine Höhle am Gurten entdeckt werden, dann werden wir nicht versehlen, sie alle in erster Linie und vor allen übrigen Leuten wieder zum Besuche einzuladen.



Berichtigung. Dieses Bild ist nicht das des Herrn Alfred Balsiger, sondern das des Herrn Hans Meyer, des in Schützenkreisen bekannten und verdienten früheren Präsidenten und nunmehrigen Ehrenpräsidenten des Mittelländischen Schützenverbandes.